

AUF EINEN BLICK

Unihockey: Nationalliga A Männer

Playoff-Viertelfinals (Best of 7)	
Chur – Alligator Malans	6:5 n.V.
Alligator Malans – Chur (in Maienfeld)	So, 18.00
Stand 3:3	
Rychenberg Winterthur – Grasshoppers	4:3 n.V.
Endstand 4:2 für Rychenberg Winterthur	
Langnau – Köniz	8:4
Endstand 4:2 für Langnau	

Nationalliga A Frauen

Finalrunde. 4. Runde	
Dürnten-Bubikon-Rüti – Burgdorf	2:8
Dietlikon – Piranha Chur	4:6
Red Ants Winterthur – Bern	7:4
5. Runde	
Piranha Chur – Dürnten-Bubikon-Rüti	So, 18.00
Red Ants Winterthur – Burgdorf	So, 18.00
Bern – Dietlikon	So, 18.00

1. Piranha Chur +	18	15	1	1	1	135:55	48
2. Dietlikon +	18	13	3	0	2	106:57	45
3. Winterthur +	18	12	0	2	4	104:60	38
4. Burgdorf +	18	8	0	1	9	78:75	25
5. Bern	18	4	2	2	10	70:94	18
6. Dürnten-Bubikon	18	3	2	0	13	48:116	13

* für Playoff-Halbfinals qualifiziert

Eishockey: 1. Liga

Playoff-Halbfinals, 3. Runde (Best of 5)	
Winterthur – Dübendorf	2:4
Stand 1:2	
Frauenfeld – Ceresio	6:1
Endstand 3:0 für Frauenfeld	
Die Serien zwischen Winterthur und Dübendorf wird am Dienstag fortgesetzt	

Abstiegsrunde

Wetzikon – Herisau	1:3
Wil – Weinfelden	5:1

1. Weinfelden	4	3	0	0	1	13:11	28
2. Herisau	4	1	0	0	3	7:14	27
3. Wil	4	2	0	1	1	12: 8	20
4. Wetzikon	4	1	1	0	2	13:12	18

Eishockey: 2. Liga

Playoff-Viertelfinals, 3. Runde (Best of 5)	
Illnau-Effretikon – Seewen	7:3
Stand 2:1	
Chiasso – Rheintal	9:1
Stand 2:1	
Chur – Luzern	3:2
Stand 2:1	
Bellinzona – Engiadina	6:1
Stand 2:1	

Die Serien werden am Dienstag fortgesetzt

Fussball: 1. Liga, Gruppe 3

Nachtragsspiel						
Rapperswil-Jona – Zug 94	2:1					
1. Chiasso	17	11	3	3	36:17	36
2. Rapperswil-Jona	17	10	4	3	39:25	34
3. Baden	17	9	5	3	34:12	32
4. Tuggen	17	8	3	6	43:29	27
5. Luzern U21	17	8	3	6	24:26	27
6. Zug 94	17	8	2	7	24:27	26
7. Eschen/Mauren	17	7	4	6	34:32	25
8. Mendrisio-Stabio	17	7	3	7	21:24	24
9. Schötz	17	6	5	6	26:31	23
10. Biasca	17	6	2	9	26:32	20
11. Chur 97	17	6	2	9	20:30	20
12. Emmenbrücke	17	5	4	8	24:31	19
13. St. Gallen U21	17	5	3	9	29:38	18
14. Lugano U21	17	4	5	8	24:32	17
15. Zofingen	17	5	2	10	29:38	17
16. Cham	17	5	2	10	17:26	17

Die nächsten Spiele. Samstag, 6. März: Biasca – Zug 94, Chur 97 – Schötz (16 Uhr), Rapperswil-Jona – Cham, St. Gallen U21 – Chiasso, Mendrisio-Stabio – Luzern U21, Baden – Tuggen, Emmenbrücke – Lugano U21. Sonntag, 7. März: Eschen-Mauren – Zofingen.

Ski alpin

Schweizer Meisterschaften Junioren in Arolla
Slalom: 1. Maxence Muzaton (Fr) 1:51,28. 2. Tim Lüscher (Sz) 0,07 Sekunden zurück. 3. Dorian Bergamo (Lenzerheide) 0,17. 4. Manuel Pleisch (Aschärna) 0,55. 5. Colin Bouduban (Sz) 0,70. 6. Alexandre Rochat (Sz) 0,77.

IN KÜRZE

Fussball. Die beiden Junioren des FC Ems, Gerardo Casale und Fabrizio De Luca, wechseln per sofort zu den Zürcher Grasshoppers. In den letzten zweieinhalb Jahren spielten Casale und De Luca im Auswahlteam des Bündner Fussballverbandes. Es ist gemäss der Homepage des FC Ems vorgesehen, die beiden Spieler, die das Fussball-ABC beim FC Ems erlernt hatten, im Sommer in die U16 von GC zu integrieren.

Snowboard. Der Prättigauer Alpin-Snowboarder Kaspar Flutsch (Luzern) gewinnt in Adelboden einen Europacup-Parallelschlalom.

Hans Pleisch – Paralympics als letzter grosser Höhepunkt

Als einziger Bündner hat sich der Saaser Hans Pleisch für die Paralympics vom 12. bis 21. März qualifizieren können. Die Vorfreude auf Vancouver ist beim sitzenden Skifahrer gross.

Von Jonas Schneeberger

Behindertensport. – «Es wäre schön, wenn ich mich im nächsten Winter für die Paralympics qualifizieren könnte», sagte Hans Pleisch vor elf Monaten. Dies, nachdem der 48-Jährige an der WM 2009 in Südkorea erstmals an einem Grossanlass am Start war. Das Dabeisein, aber auch der Gewinn der Bronzemedaille im Teamwettkampf weckten beim Mitglied des Swiss Monoski-Teams des Schweizer Paraplegiker-Vereins Appetit auf mehr – zumal 2010 mit den Paralympics das grösstmögliche aller Ereignisse winkte und ihm die Qualifikation für die Spiele 2006 in Turin um Haaresbreite verwehrt geblieben war.

Das Kribbeln ist schon da

Nun, ein knappes Jahr später, hat der sitzende Skifahrer dieses Ziel erreicht. «Es kribbelt schon ein bisschen», beschreibt Pleisch das Gefühl wenige Tage vor der Abreise nach Vancouver. In Kanada wird der Saaser zusammen mit 14 weiteren Teilnehmern aus der Schweiz am Start sein. Dass Pleisch es tatsächlich kaum erwarten kann, zeigt sich beim Blick in seine Stube: Die zahlreichen Olympia-Artikel – vom Rennanzug über die Bekleidung für jedes erdenkliche Wetter und einem Steckdosen-Adapter ist alles dabei – liegen schon eine Woche vor der Abreise fein säuberlich ausgebreitet bereit.

An den Paralympics, die vom 12. bis 21. März über die Bühne gehen, stehen beim sympathischen Saaser nicht primär die Medaillen oder eine bestimmte Klassierung im Zentrum, sondern einfach das tolle Erlebnis. Das Ziel habe er mit der Qualifikation ja eigentlich erreicht, findet Pleisch. Nun wolle er einfach so gut wie möglich die Olympia-Rennen fahren und die Atmosphäre geniessen.



Grosse Vorfreude: Der sitzende Skifahrer Hans Pleisch posiert vor der Abreise nach Vancouver zuhause in seinem Wachs Keller mit seinen Sportgeräten. Bild Nadja Simmen

Als bestes Resultat steht in dieser Saison ein achter Platz zu Buche.

Ein erstes Bild von der Wettkampfstätte – die Rennen finden auf demselben Hang statt, auf dem die alpinen Frauen ihre Olympia-Rennen bestritten – konnte sich Pleisch vor einem Jahr beim Weltcup-Final bereits machen. Ausserdem habe er in den letzten Wochen viel ferngesehen, so Pleisch mit einem Schmunzeln.

Ende Saison ist wohl Schluss

Die Qualifikation für die Paralympics 2010 in Vancouver ist indes nicht nur der verdiente Lohn für die jahrelangen Anstrengungen nach überstandenen Verletzungen. Die Spiele, so sieht es im Moment aus, sind wohl auch der letzte grosse Höhepunkt in Pleichs neunjähriger Ski-Karriere. «Ende Saison höre ich vermutlich auf», so Pleisch. Nicht etwa, weil er die Freu-

de daran verloren hätte, sondern weil ihm die Zeitnot und der jahrelange Verzicht allmählich zusetzten. «Und schliesslich bin ich auch nicht mehr der Jüngste.»

Pleisch sehnt sich insbesondere nach mehr Zeit für seine Hobbys. «Seit drei Jahren habe ich keine Zeit mehr für die Jagd gehabt», so der leidenschaftliche Jäger und Schütze wehmütig. Nicht nur das Jagen selbst, das ihm dank jahrelanger Anstrengungen mittlerweile von sechs Punkten aus möglich ist, vermisst er. Auch auf das Hüttenleben und das Zusammensein mit den Kollegen freut er sich ungemein.

Den Mut nicht verloren

Auffallend an Pleichs Freizeitbeschäftigungen ist, dass es praktisch dieselben geblieben sind wie vor seinem schweren Unfall vor 15 Jahren

bei der Berufsausübung als Zimmermann, der ihn für immer an den Rollstuhl band. «Mittlerweile plagen mich eigentlich nur noch die Phantomschmerzen», erklärt Pleisch. Anfangs habe er zu beissen gehabt, was ja auch normal sei. Je länger, je mehr habe er aber gemerkt, was alles noch möglich sei. Zudem konnte er auf Unterstützung von Familie und Betrieb zählen.

So traf man den begeisterten Tourengänger bereits weniger als zwei Jahre nach dem Unfall auf den Skipisten an. Ein spezieller Schalensitz auf einem gefederten Traggestell und einem konventionellen Ski war sein neues Sportgerät. Dass man ihn auch nach seinem Rücktritt auf den Pisten antreffen wird, ist gewiss. Denn die Freude daran hat der angehende Olympionike ungeachtet des nahenden Karriereendes noch längst nicht verloren.

Piranha Chur siegt in (fast) letzter Sekunde

Mit zwei Toren in der letzten Minute haben die Unihockey-NLA-Frauen von Piranha Chur gestern auswärts gegen Meister Dietlikon mit 6:4 gewonnen. Damit sind die Churerinnen definitiv Qualifikationssieger.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Nach zwei Dritteln sah Dietlikon wie der sichere Sieger im vorentscheidenden Spiel auf heimischen Platz gegen Piranha Chur um den Sieg in der NLA-Qualifikation aus. 4:2 führten die Zürcherinnen nach einem starken Mitteldrittel, wo die Churerinnen regelrecht auseinanderfielen. In der Pause erholten sie sich aber. Und wie. Kaum angepöfien, verkürzte Sabrina Arpagaus auf 4:3 (41.), ehe Elina Kujala zehn Minuten später ausglich. Die Partie wogte hin und her, doch es schien beim Unentschieden zu bleiben.

Späte Entscheidung

Doch auf eine Verlängerung hatte eine Spielerin keine Lust. Corin Rüttimann hämmerte den Ball buchstäblich 24 Sekunden vor der Sirene zur 5:4-Führung der Churerinnen ins Netz. Dietlikon musste reagieren, ersetzte die Torhüterin durch eine

sechste Feldspielerin – doch der Poker misslang. 13 Sekunden später erzielte die ehemalige Dietlikerin Mirca Anderegg den 6:4-Siegestreffer.

Matchball für Chur

Damit bleiben die Churerinnen definitiv auf dem ersten Rang, da sie das bessere Torverhältnis als Dietlikon haben. Heute um 18 Uhr findet die letz-

te – für Chur bedeutungslose – Finalrundenpartie gegen Dürnten statt. In den Halbfinals trifft Piranha Chur auf Burgdorf mit dem ehemaligen Churer Trainer Aldo Casanova an der Bande. Ein reizvoller Halbfinal.

Dietlikon – Piranha Chur 4:6 (1:1, 3:1, 0:4)
Hüenerweid. – 156 Zuschauer. – SR Elmer, Schellenberg.
Tore: 18. Vögeli (Berner/Ausschluss Anderegg) 1:0.

20. Russi (Gabathuler/Ausschluss Stadelmann) 1:1. 21. Ulber (Anderegg) 1:2. 26. Bürgi (Berner) 2:2. 34. (33:41) Wiki (Vögeli) 3:2. 35. (34:23) Wiki 4:2. 41. Arpagaus (Russi) 4:3. 52. Elina Kujala (Zwinggi) 4:4. 60. (59:36) Rüttimann 4:5. 60. (59:49) Anderegg (ins leere Tor) 4:6.
Strafen: je 2-mal 2 Minuten.
Piranha Chur: Vitetti; Arpagaus, Streiff; Gabathuler, Marti; Rüttimann, Ulber, Anderegg; Elina Kujala, Karoliina Kujala (41. Zwinggi), Putzi (5. Russi).
Bemerkungen: Piranha Chur ohne Dominioni, Wegmann (verletzt).



Gespannte Blicke: Piranha-Coach Mark van Rooden und Spielerinnen leiden von der Bank aus mit. Bild Jakob Menolfi